



Gemeinde Heitenried

Abschlussbericht
Bedarfsabklärung 2020

Familienergänzende Betreuungsplätze

Februar 2021

Inhalt

1 Bedarfserhebung für familienergänzende Betreuung	3
1.1 Ausgangslage	3
1.2 Vorgehen bei der Befragung.....	3
2 Ergebnisse.....	4
2.1 Ergebnisse in Kürze.....	4
2.2 Detailergebnisse	5
2.2.1 Betreuungsbedarf für Kinder im Vorschulalter	5
2.2.2 Betreuungsbedarf für die ausserschulische Betreuung	5
3 Schlussfolgerungen	6
4 Anhang Fragebogen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Bedarfserhebung für familienergänzende Betreuung

1.1 Ausgangslage

Die seitens der Öffentlichen Hand unterstützte familienergänzende Betreuung in der Gemeinde Heitenried wird bisher durch den Tageselternverein Sense (TEVS), die Kita Zauberschlossli (Beitritt zur Kita in 2014 als Massnahme der Gemeinde infolge der Bedarfsabklärung 2012 und 2016) und die Spielgruppe Piccolo wahrgenommen. Kein Angebot gibt es für die ausserschulische Betreuung von Kindergarten- und Primarschulkindern.

Mit dem Inkrafttreten des kantonalen Gesetzes über die familienergänzenden Tagesbetreuung ist die Gemeinde Heitenried verpflichtet, den Bedarf an familienergänzenden Betreuungsplätzen zu erheben und diese Bedarfserhebung mindestens alle vier Jahre zu wiederholen. Erstmals wurde die Befragung 2012 und 2016 durchgeführt. Die Beurteilung betrifft die Anzahl und die Art der zur Bedarfsdeckung notwendigen familienergänzenden Betreuungsplätze. Diese erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zudem wirkt sich der Besuch einer Tagesschule auf Primarschulkindern bereits nach zwei Schuljahren positiv aus. Sie weisen bessere Sprachkompetenzen, ein positiveres Sozialverhalten sowie bessere Alltagsfertigkeiten auf als andere Kinder. Zu diesen Ergebnissen kommt eine vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) unterstützte Studie.

Aufgrund des Schreibens vom 25. April 2016 des Jugendamtes hat der Gemeinderat, nach 2012 und 2020, eine erneute Befragung der Heitenrieder Bevölkerung zum obenerwähnten Thema durchgeführt, damit bei Bedarf möglichst bedürfnisgerechte Massnahmen abgeleitet werden können. Der Gemeinderat hat zu diesem Zweck im Dezember 2020 nicht nur die direktbetroffenen Haushalte mit Kindern im Vorschul-, Kindergarten- und/oder Primarschulalter, sondern sämtliche Haushalte der Gemeinde angeschrieben, um allen Gemeindegürgern die Möglichkeit zu geben, sich zu diesem wichtigen gesellschaftspolitischen Thema äussern zu können.

1.2 Vorgehen bei der Befragung

Der Fragebogen (siehe Anhang) wurde im Dezember 2020 an sämtliche 635 Haushalte der Gemeinde versandt, darunter 94 direktbetroffene Haushalte mit 186 Kindern im Vorschul-, Kindergarten- und/oder Primarschulalter.

Der Fragebogen der Befragung 2012 und 2016 wurde übernommen. Der Fragebogen beinhaltet folgende Bestandteile:

- A einleitende Frage zur Kategorisierung des antwortenden Haushaltes
- B allgemeinen Angaben zur Familienstruktur und Berufstätigkeit der direktbetroffenen Haushalte
- C Betreuungsbedarf für Kinder im Vorschulalter (0-4 Jahre)
- D Betreuungsbedarf für Kinder im Schulalter (Kindergarten und Primarschule; 4-12 Jahre)
- E Kriterien für die Wahl einer Betreuungsart
- F allgemeine Einschätzungen zu familienexternen Betreuungsangeboten

Der letzte Teil wurde für die Befragung aller Haushalte konzipiert, während die Teile B bis E nur von direktbetroffenen Haushalten mit Kindern zu beantworten waren. Auf dem elfseitigen Formular wurden insgesamt 30 Fragen gestellt.

Ferner wurde der Fragebogen ergänzt mit den aktuell gültigen Tarifen der Kita Zauberschlossli, Tafers (Anhang A), des Tageselternvereins Sense (TEVS) (Anhang B) sowie des Vereins Tagesstrukturen Schmittlen (Anhang C). Diese Tarifangaben sind als reine Richtwerte zu verstehen und dienen der befragten Bevölkerung einerseits zur Information und sollten andererseits den Befragten die Möglichkeit geben, sich zur Angemessenheit der Tarife äussern zu können.

2 Ergebnisse

2.1 Ergebnisse in Kürze

Obwohl weniger Haushalte geantwortet haben, hat die Umfrage einen kleinen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder im Alter zwischen 0 und 4 Jahren. Der höhere Bedarf an ausserschulischer Betreuung von Kindergarten- und Primarschulkindern im Alter von 4 bis 12 Jahren in der Gemeinde Heitenried ist nachgewiesen.

Die grosse Mehrheit der 26 antwortenden Haushalte messen einem bedarfsgerechten Angebot an familienergänzenden Betreuungsangeboten eine hohe Bedeutung zu und sehen einen positiven Einfluss auf die Standortattraktivität der Gemeinde.

Die hohe Bedeutung guter Betreuungsinstitutionen wird in allen Fragebogen bei den als wichtig bis sehr wichtig angegeben. Zudem wird die Nähe zum Wohnort bei der vorschulischen Betreuung mehrheitlich als sehr wichtig angegeben. Bei der ausserschulischen Betreuung wird die Nähe zur Schule als sehr wichtig angegeben. Die Tarife der angegebenen Betreuungsinstitutionen werden als „korrekt“ oder „eher hoch“ eingeschätzt.

Ein Bedarf an ausserschulische Betreuung während der Mittagspause, nach der Schule und auch während den Schulferien ist gegeben.

2.2 Detailergebnisse

Es wurden 94 Fragebogen an Eltern mit insgesamt 186 Kindern im Alter zwischen 0 bis 12 Jahren verschickt. Der Rücklauf betrug 20 beantwortete Bogen, was 23 Prozent entspricht. Die antwortenden Haushalte repräsentieren 42 Kinder oder 22%. Bei der Befragung 2012 nahmen noch 32% der Haushaltungen teil, welche insgesamt 40% der Kinder repräsentierten.

Ferner wurden 488 Fragebogen an alle übrigen Heitenrieder Haushalte zugestellt, wovon nur 6 Bögen oder weniger als 1.5% beantwortet wurden.

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei allen Gemeindebürgern, welche sich die Mühe genommen haben, den Fragebogen durchzuarbeiten und zu beantworten.

2.2.1 Betreuungsbedarf für Kinder im Vorschulalter

Ein Betreuungsbedarf für Kinder im Vorschulalter wurde von 3 Haushalten angemeldet. Der Bedarf beträgt 4 halbe Betreuungstage pro Woche. Die Verteilung auf die Wochentage umfasst je ein Halbtage.

Von den 3 Betreuungsbedarf anmeldenden Haushalten bevorzugten 3 eine Krippenbetreuung, eine Familie zieht die Tageselternstruktur vor.

Zu den Kosten für die Eltern bzw. zu den Krippentariifen: 3 der 4 Familien, die einen Betreuungsbedarf in einer Krippe bevorzugten, sind mit den präsentierten Richtwerten für die Tarife einverstanden.

2.2.2 Betreuungsbedarf für die ausserschulische Betreuung

Einleitend gilt es anzumerken, dass die Nähe zum Wohnort für die grosse Mehrheit der antwortenden Familien für das ausserschulische Betreuungsangebot von Kindergarten- und Primarschulkindern von zentraler Bedeutung ist. Dadurch gilt es bei der Interpretation der Befragungsergebnisse zu berücksichtigen, dass nicht alle Haushalte des Heitenrieder Schulkreises mit schulpflichtigen Kindern befragt wurden, sondern nur diejenigen, welche sich auf dem Heitenrieder Gemeindegebiet befinden.

Ein Betreuungsbedarf für Kinder im Kindergarten- oder Primarschulalter wurde von 10 Haushalten angemeldet. Der Bedarf sieht bezogen auf die Tageszeiten wie folgt aus:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
vor Schulbeginn (d.h. bis 8.00)	0	0	0	0	
Mittagspause (11.40 – 13.30)	6	8	0	5	5
nach der Schule (nach 15.10)	7	7	schulfrei	2	5

Der Betreuungsbedarf für die freien Halbtage ist wie folgt:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag	1	1	0	2	0
Nachmittag	1	2	0	2	0

Die oben aufgeführten Tabellen zeigen den Bedarf aller Altersklassen für die ausserschulische Betreuung auf.

Zu den Kosten für die Eltern bzw. zu den Tarifen der Tagesstrukturen: 14 der 16 Familien, sind einverstanden mit den präsentierten Richtwerten für die Tagesstrukturen.

Zur Ferienbetreuung: 6 Familien mit insgesamt 12 Kindern haben den Bedarf nach ausserschulischer Betreuung auch während der Schulferien angemeldet.

3 Schlussfolgerungen

Im März 2012 wurden das erste Mal 106 Fragebogen an Eltern mit insgesamt 177 Kindern im Alter zwischen 0 bis 12 Jahren verschickt. Der Rücklauf betrug 34 beantwortete Bogen, was 32 Prozent entspricht. Die antwortenden Haushalte repräsentierten 71 Kinder oder 40%. Ferner wurden 431 Fragebogen an alle übrigen Heitenrieder Haushalte zugestellt, wovon nur 8 Bögen oder weniger als 2% beantwortet haben.

Im September 2016 wurden 94 Fragebogen an Eltern mit insgesamt 186 Kindern im Alter zwischen 0 bis 12 Jahren verschickt. Der Rücklauf betrug 22 beantwortete Bogen, was 23 Prozent entspricht. Die antwortenden Haushalte repräsentieren 42 Kinder oder 22%. Ferner wurden 488 Fragebogen an alle übrigen Heitenrieder Haushalte zugestellt, wovon nur 6 Bögen oder weniger als 1.5% beantwortet haben.

Der Rückgang der beantwortenden ist damit zu erklären, dass ein Teil der Eltern sich mit ihrer Situation abfinden konnten. Im Oktober 2016 werden keine Kinder von Heitenried in der Kita Zauberschlossli gehütet. Die Warteliste trägt kein Kind von Heitenried. Bei der Spielgruppe Piccolo ist der Zahl der Kinder für die gleiche Periode viel tiefer als in den letzten Jahren (18 gegen 30). Bei TEVS sind 8 Kinder von Heitenried gehütet (Zunahme seit 2014). Für die Eltern ist eine flexible und nahe (Haus oder Arbeit) Lösung sehr geschätzt.

Aufgrund der Ergebnisse der durchgeführten Befragung kommt der Gemeinderat zum Schluss, dass in der Gemeinde Heitenried sowohl der Bedarf für die Betreuung von Kindern im Vorschulalter wie auch für die ausserschulische Betreuung von Kindergarten- und Primarschulkindern klar ausgewiesen ist. Der Gemeinderat wird deshalb in der Legislaturperiode 2021-2026 die Möglichkeiten zur Deckung dieses Bedarfs evaluieren und der Gemeindeversammlung entsprechende Projektvorschläge unterbreiten.

Die räumliche Nähe von Schule und Betreuung ist für die Eltern eine wichtige Motivation, ihre Kinder den ausserschulischen Tagesstrukturen anzuvertrauen. Ferner ist der Bedarf nach ausserschulischen Betreuungsplätzen im gesamten Schulkreis von Heitenried/St. Antoni bei der Projektplanung zu berücksichtigen.